

# Qualifikationsprofil: Bachelor „Economics“

## FACHLICHE KOMPETENZEN

Die Studierenden haben volkswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse erworben. Sie haben Veranstaltungen zu mikro- und makroökonomischer Theorie und zu zentralen Methoden der Wirtschaftswissenschaften befasst. Außerdem haben die Grundlagen des ökonomischen Verhaltensmodells erlernt und sind in der Lage, aus dem Verhalten der nutzenmaximierenden Haushalte optimale Konsumententscheidungen nach Gütern, Freizeit und Kapital abzuleiten. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildeten Ansätze zur Erklärung wirtschaftlichen Wachstums und die Bestimmungsgrößen personeller sowie funktionaler Einkommensverteilungen.

Aufbauend auf der Mikroökonomie haben sie erfahren, wie industrieökonomische Grundlagen behandelt werden, um Fragen der Wettbewerbs- und Regulierungspolitik zu behandeln. Sie können ökonomische Theorien, Politikanalysen und empirische Methoden anwenden, um vertiefte Kenntnisse über arbeits- und bevölkerungsökonomische sowie sozialpolitische Zusammenhänge zu erlangen. Durch einen Einblick in die aktuelle Forschung haben sie erste Erfahrungen damit gemacht, Forschungsfragen zu formulieren, Modelle anzuwenden, Daten zu erheben und ökonometrische Auswertungen vorzunehmen. Sie können wirtschaftspolitische Fragestellungen und Probleme eigenständig strukturieren, lösen und präsentieren.

## METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben gelernt, mit Hilfe von wirtschaftswissenschaftlichen quantitativen und qualitativen Methoden adäquate Problemlösungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden. Sie kennen Methoden zur Quantifizierung von Zusammenhängen einzelner Größen ökonomischer Modelle und haben u.a. Erfahrungen mit dem Statistikprogramm Stata gemacht.

## INFORMATIONSKOMPETENZ

Die Studierenden haben ausgeprägte Kenntnisse der Datenverarbeitung, das heißt sie haben die Fähigkeit Daten zu recherchieren, zu speichern und zu nutzen. Sie sind es gewohnt, mit digitalen Kollaborations- und Kommunikationstools umzugehen und digitale Inhalte in unterschiedlichen Formaten zu erstellen. Sie haben vielfältige Kenntnisse in Software-Anwendungen und sind vertraut mit Sicherheitsanforderungen im Internet und dem Schutz von Daten. Durch ihren Studienalltag sind sie geübt darin, digitale Inhalte zu recherchieren, zu verarbeiten und zu evaluieren sowie in digitalen Räumen zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten.

## **FORSCHUNGSKOMPETENZ**

Die Studierenden haben im Rahmen der Bachelorarbeit eine Forschungsfrage oder Problemstellung mit Einsatz geeigneter wirtschaftswissenschaftlicher Methoden systematisch untersucht und dabei wirtschaftswissenschaftliche Befunde hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz und ethischen Bedeutung reflektiert.

## **REFLEXIONS- UND ARGUMENTATIONSKOMPETENZ**

Die Studierenden können Theorien und Debatten, die eine besondere Bedeutung oder diskursive Aktualität in wirtschaftlichen Disziplinen aufweisen, lesen, rekonstruieren und diskutieren. Sie können sich damit wissenschaftlich fundiert mit aktuellen Fragen der Volkswirtschaftslehre auseinandersetzen.

## **KOMMUNIKATIONS- UND FREMDSPRACHENKOMPETENZ**

Die Studierenden haben einen reflektierten Umgang mit Sprache in Wort und Schrift erlernt. Die Lehr- und Prüfungssprache ist ausschließlich Englisch. Neben ihrer Muttersprache verfügen sie daher über hervorragende Englisch-Sprachkenntnisse mindestens auf dem Niveau C1 sowie ggf. über weitere Fremdsprachenkenntnisse.

## **PRÄSENTATIONS- UND MODERATIONSKOMPETENZ**

Die Darstellung und Präsentation von volkswirtschaftswissenschaftlichem Fachwissen sowie Argumentationssystemen volkswirtschaftswissenschaftlicher Diskurse waren ein kontinuierlicher Bestandteil des Studiums.

## **SOZIALKOMPETENZ**

Die Studierenden können ihr Handlungsrepertoire im Hinblick auf Interaktions-, Kommunikations- und Konfliktkompetenzen in praxisbezogenen, (inter-)kulturellen und internationalen Settings anwenden.